

Väter & Karriere Newsletter 5-2009

Die Sache mit den 2 Monaten

Nachdem das statistische Bundesamt in der vergangenen Woche die aktuellen Zahlen zum Elterngeldbezug veröffentlicht hat, überschlugen sich die Medien mit einer Meldung (Google listet 75 Beiträge zu dem Thema): Väter nehmen meist nur zwei Monate Babypause.

Mich ärgert diese Sichtweise! Da werden die Rahmenbedingungen ausgeblendet und völlig übersehen, dass die Zahlen der Väter in Elternzeit trotz Krise kontinuierlich ansteigen. Das Gesetz sieht nun einmal eine 12 plus 2 Regelung vor. Auf jeden Monat, den ein Vater mehr in Anspruch nimmt muss eine Mutter verzichten. Alle Parteien planen zwar eine Ausweitung der Partnermonate, aber wiederum als 12 plus x Lösung. Den Mut, eine paritätische Aufteilung oder zumindest, wie in Island, eine Drittel Lösung vorzuschlagen, hat hierzulande niemand.

Vor diesem Hintergrund den Vätern und Familien den Vorwurf zu machen, nicht gegen ökonomische Vernunft zu handeln ist absurd. Gegen ungleiche Bezahlung für gleiche Arbeit könnte ein Gleichstellungsgesetz wirksam sein. Aber auch dazu hat Politik nicht den Mut. Also kommt es darauf an, Väter zu ermutigen und nicht ständig herumzunörgeln. Das demotiviert schon im privaten Bereich zur Genüge und stabilisiert bestehende Verhältnisse und Aufgabenteilungen.

In diesem Newsletter finden Sie Informationen zu folgenden Themen

- [Manchmal macht es ja auch Spaß ...](#)
- [Über Risiken und Wirkungen des BEEG](#)
- [Literaturhinweis](#)
- [Linktipps](#)
- [Veranstaltungshinweise](#)

Manchmal macht es ja auch Spaß, ...

... sich entgrenzt in ein Projekt reinzuwerfen, äußert der Arbeitssoziologe Günter Voß im Gespräch mit der Zeit. Aber ,der Druck wurde einfach übertrieben. Da ist die Erwartung gezüchtet worden, man könne aus den Menschen immer mehr rausholen. ... Wir beobachten seit vielen Jahren, dass die Arbeitszeiten immer flexibler werden und sich die Bindung an einen festen Arbeitsort auflöst. Dazu gehört, dass die Beschäftigten viele Aufgaben außerhalb der Bürozeiten erledigen, unterwegs oder zu Hause. ... In vielen Unternehmen beobachten wir, dass die Schrauben ständig enger angezogen wurden. Die Strategie, die die Unternehmen dabei verwenden, ist für viele Arbeitnehmer verführerisch: Man gibt den Beschäftigten mehr Freiräume, etwas, das viele Berufstätige genießen und haben wollen. In der Konsequenz hängen sie sich mehr rein und verwischen selbst die Grenzen zwischen Beruflichem und Privatem.'

Diese Entwicklung wird durch eine aktuelle Untersuchung des Branchenverbandes Bitcom ,Immer erreichbar für die Firma' bestätigt: 77 % der Männer und 68 % Frauen sind außerhalb der normalen Arbeitszeiten per Handy oder E-Mail für Kunden und Arbeitgeber erreichbar.

Dazu kommt, dass in Deutschland im Durchschnitt alle Arbeitgeber 3,5 Stunden mehr arbeiten als tariflich vereinbart, bei den Männern sind es sogar 43,3 Stunden.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen kommen mir doch Zweifel, ob ,Vereinbarkeit' wirklich gewollt und Familien- und Väterbewusstsein (auch in Krisenzeiten) ernst gemeint ist.

Über Risiken und Wirkungen des BEEG

... informiert der gerade erschienene Evaluationsbericht Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz 2009.

Jenseits des von fast allen Medien praktizierten Tunnelblicks auf die 2 Partnermonate gibt er einen Einblick auf die Auswirkungen von jetzt immerhin schon 30 Monaten Praxis und Erfahrungen mit den neuen Regelungen.

So heißt es zum Beispiel im Abschnitt ,Innerfamiliäre Arbeitsteilung': 46 % der Frauen sagen, dass ohne die vom Partner beanspruchten Elterngeldmonate keine so intensive Vater-Kind-Beziehung entstanden wäre. Positiv beeinflusst durch das Elterngeld wird nach Einschätzung der Mütter auch die Zeit, die Väter mit dem Kind verbringen. Diese subjektive Einschätzung spiegelt sich auch darin, dass Väter mit Partnermonaten einen größeren Anteil der Betreuungsarbeit übernehmen.

Den kompletten Bericht können Sie [hier](#) herunterladen.

Literaturhinweis

Familienbericht 2010

Der Berliner Beirat für Familienfragen hat einen Bericht über die Lage der Familien in Berlin vorgelegt. Der Bericht besteht aus insgesamt vier Bausteinen, die neben einer Analyse der bestehenden familienorientierten Angebote und Maßnahmen, praxisnahe Empfehlungen und Handreichungen für eine Weiterentwicklung und Neukonzeption familienpolitischer Maßnahmen anbieten.

Einer der Bausteine ist eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse zum Thema "Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Lebensverlauf von Familien in Berlin".

Eine der dort formulierten Handlungsempfehlungen lautet: ‚Förderschwerpunkt Vereinbarkeit für Väter. Berlin verfügt über eine Vielzahl junger engagierter Väter, die sich verstärkt um ihre Familien kümmern wollen. ... Will Berlin familienfreundlicher werden, muss es väterfreundlicher werden. Es besteht Handlungs- und Beratungsbedarf für Väter aber auch für Arbeitgeber.‘

Dies gilt umso mehr für den ‚Rest der Republik‘ weil es Angebote wie das Väterzentrum in Berlin dort nicht gibt.

Die Studie und die übrigen Bausteine des Berichts finden Sie [hier](#).

Linktipps

Nach der Mauterhöhung hat Papa den ganzen Tag Zeit für mich

Das Werbung die Wünsche von Vätern, mehr Zeit für ihre Kinder haben zu wollen aufgreift, dafür gibt es inzwischen viele Beispiele. Der Bundesverband Logistik nutzt dieses Motiv jetzt, quasi als paradoxe Intervention, in seiner Kampagne gegen die Erhöhung der Mautgebühren. Ein Mädchen, das die Hälfte des Bildes ausmacht, werden die Worte ‚Super Angela, nach deiner Mauterhöhung hat Papa den ganzen Tag Zeit für mich.‘ In den Mund gelegt. Im Hintergrund ist ein an den Rand gedrängter Mann abgebildet.

Das Plakat können Sie sich [hier](#) ansehen.

Alle Veranstaltungen zum Thema Väter, Männer und Leben ...

... auf einen Blick. Diesen Service (und Vieles mehr) bietet Ihnen der [VAETERBlog](#). Schauen Sie doch einfach mal [rein](#)!

Veranstaltungshinweise

Die Bedeutung des Vaters rund um die Geburt

Nach einer ersten [Tagung](#) im März 2007 findet am 9. Oktober, wiederum im St. Josef Krankenhaus in Berlin Tempelhof, das Zweite Internationale Symposium zur Bedeutung des Vaters rund um die Geburt statt.

Dabei wird es zunächst einen historischen Blick auf die veränderte Rolle der Väter geben.

Vertiefende Einblicke in Praxiserfahrungen und Studien bieten einen Update zum ‚State of the Art‘ in Forschung und Praxis zur Rolle des Vaters rund um die Geburt.

Den Tagungsflyer mit Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#)

Starke Väter! – 3. Fachtagung zur Arbeit mit Vätern

Am 29. Oktober findet in der Ruhr – Universität – Bochum die 3. Fachtagung zur Arbeit mit Vätern statt.

Neben einem prominent besetzten Podium am Vormittag bieten 5 Fachforen am Nachmittag die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Information. Ein Markt der Möglichkeiten zeigt die vielfältige Praxis der Arbeit mit Vätern auf.

Das aktuelle Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#)

Herausgeber:

Hans-Georg Nelles
Väter & Karriere
Volmerswerther Straße 41
40221 Düsseldorf